26. Ausgabe März / April 2015
Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

Der St.Paulianer

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Frühlingsdom:
20. März bis 19. April 2015

Neujahrsempfang des St.Pauli Bürgervereins von 1843 e.V. Lesen Sie hierzu auch den Artikel auf Seite 2!

In dieser Ausgabe:

- Neujahrsempfang St.Pauli Bürgerverein - Toller Erfolg
- Neue Leitung Haspa Region St.Pauli/Neustadt
- Eröffnung Kaffeerösterei Brügmann
- Informationen zum Frühlingsdom
- Cap San Diego: Veranstaltungen
- Konzertlesung: „Tresenkönigin“
- Besuch der Rindermarkthalle
- Hackedicht-Schultour 2015
- Momente in St.Pauli
- Neues vom LAB
- und noch viel mehr...

Für Sie zum Mitnehmen!

St.Pauli 1843 Bürgerverein

Neujahrsempfang im St.Pauli Tourist Office

Der Bürgerverein ist ja immer neugierig, was sich so im Stadtteil tut. So finden die laufenden Sitzungen immer an wechselnden Orten statt. Dies gilt natürlich auch für den Neujahrsempfang, der in diesem Jahr im St.Pauli Tourist Office stattfand. Ungefähr 70 Besucher kamen in den Laden in der Wohlwillstraße 1, dessen Konzept nach einer offiziellen Begrüßung von Inhaber Henning Bunte kurz vorgestellt wurde. Das Office verkauft Produkte, die in St. Pauli hergestellt werden, ist Anlaufstelle für Touristen und Anwohner und organisiert geführte Touren durch das Viertel, wobei immer auf verträgliche Gruppengrößen geschaut und auf Verstärker verzichtet wird. Denn die überfüllten, lauten Touren sind für die Bewohner mittlerweile ein Problem. Als erste Referentin erzählte Susanne Winch vom Fachamt für Stadt und Landschaftsplanung über das Ende des Sanierungsgebietes 2015 und die damit verbundenen Folgen für die Mieter im Viertel. Konnten im Sanierungsbeirat bisher Bauvorhaben und Veränderungen diskutiert und als Empfehlung an die Politik weiter gereicht werden, entfällt dieses Gremium künftig.

Nach einer kurzen Pause kam der Auftritt von „White Dandy“ Götz Barner, der seit über 30 Jahren auf St.Pauli lebt und das Viertel wie kein zweiter verkörpert.

In einem ergreifenden Text im Stile eines Hubert Fichte ließ er die Zuhörer mitfühlen, wie er das Viertel und seine Eigenarten empfindet. Als er dann noch die typische Weihnachtsstimmung auf St.Pauli einfing, hatten viele Tränen in den Augen.

Danach ging es an die gekühlten Getränke, die freundlicherweise von Carlsberg und Fritz Cola gespendet worden waren.
Unter der bunt gemischten Gästeschar waren Quartiersmanager Lars Schütze, Theresa Jacobs von der Initiative „St. Pauli selber machen“, Vertreter aus der Politik wie Markus Schreiber, Farid Müller, Jens Thomas Kleinikauf, Heinrich-Otto Patzer, Sylvia Canel, Ekkehard Augustin, Dieter Lohberger und was besonders toll war viele Bewohner des schönsten Stadtteil der Welt.
Kurzum, es war ein gelungener, emotionaler Abend.

E.Opitz

Apotheke am Holstentor
gegr. 1804
Dr. Carsten Goebel
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07
Gegenüber der Gnadenkirche
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.
Rufen Sie uns an: Tel. 431 85 40
Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:
- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche
Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli
St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt
... entspannt Einkaufen nach Feierabend!
www.spielbudenplatz.eu

Der nächste St.Paulianer erscheint im Mai 2015
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 21. April 2015

Unser Redaktionsausschuss ist unter Tel.: 040 - 45 36 06 oder über verlag-b-neumann@t-online.de zu erreichen. Beachten Sie bitte auch unsere Facebook-Seite!

Der St.Paulianer
St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt
Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg
Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse, IBAN: DE91200505501206123166, BIC: HASPDEHH
Postbank, IBAN: DE12 2001 0020 0044 3482 08, BIC: PBNKDEFF
Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06
Anzeigen/Verlag: *Verlag B.Neumann*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg,Tel.: 040-45 36 06
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de
Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Der HaspaJoker – ein Konto wie ein guter Freund

Was zeichnet einen guten Freund aus? Vor allem Nähe, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft. Das gilt auch für die Hamburger Sparkasse und ihr HaspaJoker-Konto, das neben zahlreichen Bankleistungen auch eine Vielzahl von Vergünstigungen und zusätzliche Services bietet. „Der HaspaJoker hilft in der Not, zum Beispiel wenn der Schlüssel verloren wurde, die Wohnungstür geöffnet werden muss oder das Handy gestohlen wird“, sagt Christian Schley, Leiter der Haspa-Filiale Reeperbahn 70.

Jeden Monat kommen 125 verlorene Schlüsselbunde mit Hilfe des HaspaJokers wieder zurück zu ihren Besitzern und rund 70 mal wird eine Türnotöffnung angefordert. Ungefähr 50 Kunden kommt jeden Monat die Handyversicherung zugute, die bei einem Diebstahl den Wert des registrierten Mobiltelefons ersetzt.

Rund 85.000 Ticketbuchungen erfolgen jährlich über den HaspaJoker, für die es zudem eine Rückvergütung von bis zu sieben Prozent gibt. Jedes Jahr sparen mehr als 80.000 Hamburger mit ihrem HaspaJoker beim Eintritt für den Tierpark Hagenbeck, 90.000 Hamburger sehen Kinofilme günstiger bei CinemaxX. Wem im Ausland einmal mit dem Notgeld-Service geholfen wurde, der möchte nie wieder darauf verzichten. Besonders freuen sich die Kunden auch über die Gutschrift nach ihrer Urlaubsreise, wenn sie über den HaspaJoker Reise-Shop gebucht haben. „Das sind nur einige Beispiele, die belegen, dass sich der HaspaJoker durch die umfangreichen Bank- und vielen Zusatzleistungen für die Kunden ganz schnell rechnet“, sagt Filialleiter Christian Schley. Der HaspaJoker ist Europas erfolgreichstes Mehrwertbanking-Programm. Auch beim größten Volksfest des Nordens, dem Hamburger Dom, gibt es attraktive Vergünstigungen: Einfach die HaspaJoker-Karte bei den teilnehmenden Geschäften vorlegen und sparen.

Christian Schley

Die Kunden können zwischen insgesamt fünf Vorteilskonten wählen: Neben drei HaspaJoker-Konten (smart, comfort, premium), die sich in Leistungsumfang und Preis unterscheiden, bietet die Haspa spezielle Konten für Schüler, Auszubildende, freiwillig Wehrdienstleistende oder Teilnehmer am freiwilligen sozialen Jahr (HaspaJoker intro) sowie für Studenten (HaspaJoker unicus). Der HaspaJoker premium wurde bei einer unabhängigen Analyse im Auftrage des Handelsblattes bundesweit „Testsieger Bestes Mehrwertkonto“. Und bereits zum dritten Mal in Folge lautete das Urteil des Deutschen Instituts für Service-Qualität im Auftrag von n-tv für den HaspaJoker premium: „Testsieger Mehrwertkonten“.

Mit eigenen Geldautomaten an fast jeder Ecke sowie rund 200 Standorten verfügt die Haspa zudem über das dichteste Banknetz in Hamburg und Umgebung.

Noch Fragen?

Christian Schley berät Sie gern. Er ist telefonisch unter 040 3579-2520 zu erreichen oder per E-Mail an christian.schley@haspa.de.

DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

Domstammtische

Dienstag, den 24. März 2015
Wurst Paul und Ernst August Voß,
Eingang Budapester Straße

Dienstag, den 7. April 2015
„Treffpunkt“ Jutta Schneider
neben dem Riesenrad.

Beginn jeweils um 18.30 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen!

Frühlingsdom

- **Premieren, Premieren, Premieren – gigantischer Start in die Volksfestsaison 2015 mit einer Deutschland-Premiere und sechs Hamburg-Premieren**
- **Neu: Erstmals ein „Irisches Dorf“ auf der Sonderfläche**

Am Tag des Frühlingsanfangs – am 20. März – erwacht auch der Hamburger DOM wieder aus seinem dreimonatigen „Winterschlaf“ und läutet neben dem Frühling auch die Volksfestsaison 2015 ein. Das heißt Aufbruchsstimmung, nicht nur in der Natur, sondern auch bei den Schaustellerfamilien. Die Betriebe werden auf Hochglanz gebracht und für den ersten Reiseeinsatz auf die Transporter Richtung Hansestadt verladen. Für sieben Familien ein ganz besonderer Auftakt, denn der Frühlingsdom feiert gleich sechs Hamburg Premieren und sogar eine Weltneuheit.

Die Deutschland-Premiere:

Fuzzy's Lachsaloon ist das größte transportable Funhouse der Welt und reist direkt aus der Produktionshalle zum Frühlingsdom an. Unter dem Motto Wilder Westen erleben die Gäste auf fünf Etagen zahlreiche Überraschungen und müssen in Richtung Aussichtspunkt, dem Skywalk auf zehn Metern Höhe, so manche Herausforderung meistern. Abwärts stehen dann gleich mehrere Möglichkeiten mit unterschiedlicher Überwindungsstufe zur Auswahl: eine zwölf Meter lange Spiralrutsche, eine Feuerwehrstange durch drei Etagen, eine kippende Rolltreppe oder, für ganz Mutige, der eingebaute Mini-Freifallturm.

Nervenkitzel-Premieren:

The Real Nessy ist eine Schiffsschaukel im XXL-Format und wird für 20 Wagemutige zu einem schwingendem Flugspektakel durch die Lüfte. Schon Achtjährige können hier höher hinaus, als auf der Spielplatz-Schaukel.
Im ***Booster*** wartet ein Thrillride der Extraklasse mit seitlich-rasanten Überschlägen, die durchgehend für einen puren Adrenalin-Kick sorgen.
Das ***Kick Down*** ist ein überdimensionale „Bratpfanne“, in der keine Spiegeleier gebraten werden, sondern Nerven blank liegen. Die temporeiche Fahrt in Schräglage garantiert rasante Drehungen um die eigene Achse.

Laufgeschäfts-Premieren:

Der ***Traumgenerator*** ist ein 5-D-Simulator, der mit einem einmaligen Showprogramm überzeugt. Unter dem Motto: „Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit“ (Hélder Pessoa Câmara), versetzt der Simulator alle „Träumer“ in eine andere Welt.
Eine alte verlasse Villa bestückt mit originalen Krankenhaus-Utensilien aus den 30er bis 50er Jahren, blutige, amputierte und skelettierte Figuren aus der Feder eines professionellen Kulissenbauers sowie untote Geister und lebendig gewordene Gruselszenarien: Im ***Horror-Lazarett*** ist das Grauen Programm. In Kleingruppen geht's zu Fuß über zwei Ebenen von Raum zu Raum. Ob Leichenkammer oder Operationsraum, in jedem Zimmer wartet ein anderes unvergessliches Gruselerlebnis für Alle ab zehn Jahren. Jetzt bekommt der Flughafen Berlin Schönefeld für 30 Tage Konkurrenz aus der Hansestadt. Im ***Chaos Airport*** geht's für alle ähnlich chaotisch zu, wie auf einer der größten Baustellen Deutschlands. Allerdings ist hier der Spaß verpflichtend. Schon das imposante, acht Meter lange Flugzeug auf dem Dach lädt alle Generationen zum Erkunden des actionreichen Hindernis-

Rheinische Waffelbäckerei und
Cafe
Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG
Mitglied im St.Pauli Bürgerverein
Eingang: U-Bahn Feldstraße

✶ Bratwurst vom Holzkohlegrill ✶
✶ Giros vom Spieß ✶
... und alles direkt neben dem Riesenrad
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

parcours ein. Neben den klassischen „Hürden“ eines Laufgeschäftes, bietet der Flughafen – als besonderes Highlight für die Kinder – einen Kletterturm. Und jeder kann mitlachen, denn die offene Front gewährt auch von außen Einblicke in das amüsante Treiben im Inneren des Chaos Airport.

Irisches Dorf – neu auf der Sonderfläche:

Vom 20. März bis zum 19. April 2015 lädt der Frühlingsdom auf der Sonderfläche in den wahrscheinlich größten Irish Pub Deutschlands ein. In dieser Zeit verwandelt sich der Platz inmitten des größten Volksfestes des Nordens in „das Land der grünen Inseln“ und nimmt seine Besucher mit auf eine irische Entdeckungsreise. Das Warenangebot und Showprogramm aus dem „Land der Regenbogen“ ist so vielfältig und facettenreich wie die Farben des Regenbogens und spiegeln die Seele des Landes wieder. Wie in einem original Irish Pub, wird das Irische Dorf zum zentralen und Generationen übergreifenden Treffpunkt zum Reden und Musizieren. Und natürlich dürfen der Whiskey, der in Irland als „das Wasser des Lebens“ gilt, sowie das heimische Bier, das Guinness, nicht fehlen. Die Dekoration des gesamten Dorfes orientiert sich an den typischen Landesfarben und greift das dreiblättrige Kleeblatt als Landessymbol auf.

Öffnungszeiten:

Montags bis donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr
Freitags und sonnabends von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Sonntags und Ostermontag von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Gründonnerstag von 15.00 bis 24.00 Uhr
Ostersonntag von 14.00 bis 24.00 Uhr
Karfreitag bleibt der Frühlingsdom geschlossen!

DOM-RUNDE

des St.Pauli Bürgervereins von 1843 e.V.

- Offene Veranstaltung -

Dienstag, den 31. März 2015

„Zum Hanseaten“ bei Astrid Vorlop,
St.Pauli-Reihe
Beginn 18.30 Uhr

Der St.Pauli Bürgerverein lädt herzlich zu seiner ersten DOM-RUNDE ein.

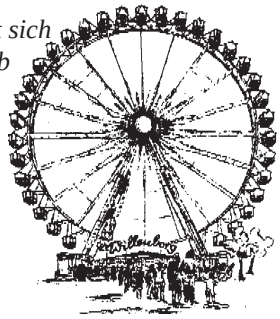
Wir werden mit den Betreibern der „Planbude“ in gemütlicher Runde die Gelegenheit haben, über die Ergebnisse zum Thema „Esso-Häuser“ zu diskutieren.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aller Interessierten!

Hamburger DOM
DAS HERZ VON HAMBURG

DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

Über 77 Jahre erfolgreich als Schausteller! Bereits 1960 hat sich unsere Familie auf den Betrieb transportabler Riesenräder spezialisiert.



Das bekannte
Riesenrad
auf dem
Hamburger Dom

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Willenborg

Wir bringen dem Dom den Strom
... seit 1920
OTTO BUSCH

Hanseatische Süßwaren
Rolf Behrens
Besondere Spezialitäten aus eigener Herstellung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
*** BAUERNKATE ***
Robert Kirchhecker, Hamburg
Unterstützer des St.Pauli-Bürgerverein

Neuer Leiter bei der Haspa für die Region St.Pauli/Neustadt

Die Hamburger Sparkasse hat sich noch regionaler für ihre Kunden aufgestellt: Die mehr als 1,5 Millionen Privat- und Firmenkunden werden nun in insgesamt 27 Regionen umfassend betreut. Mehr persönliche Beratung und Service bietet kein anderes Kreditinstitut in und um Hamburg. Eine dieser Regionen ist „St.Pauli/Neustadt“, die von Detlef Rüter geleitet wird.

Der 49-jährige Vater von zwei Söhnen ist verheiratet und lebt mit seiner Familie im Süden Hamburgs. Er ist begeisterter Ski-Fahrer und mag die Mischung zwischen ländlicher Wohngegend und beruflicher Tätigkeit im Herzen Hamburgs.

Rüter begann seine berufliche Laufbahn nach dem Abitur im Jahr 1985 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Haspa. Im Anschluss folgte die Weiterbildung zum Sparkassenbetriebswirt. In seiner mittlerweile fast 30-jährigen Tätigkeit bei der Haspa leitete er mehrere Filialen sowie ein Beratungscenter für vermögende Kunden. Jetzt verantwortet er die Region St.Pauli/Neustadt, die sich von der Reeperbahn, über die Schanze und die Holstenstraße bis zur Stadthausbrücke/Große Bleichen erstreckt.

Neben sechs Filialen bietet die Haspa in dieser Region auch eine Vermögensberatung, Ansprechpartner für Gewerbetreibende sowie Immobilienexperten an, um jedem Kunden eine passgenaue Beratung zu garantieren.

„Ich freue mich, gemeinsam mit einem motivierten Team, für unsere Kunden in dieser pulsierenden und aufstrebenden Region da zu sein. St. Pauli und die Neustadt liegen mitten im Herzen unserer schönen Stadt. Alles, was Hamburg ausmacht, fast alle Wahrzeichen, findet man in dieser Region. Mehr geht nicht“, sagt Rüter. „Ich möchte mit dem starken Namen der Haspa im Rücken die Themen, die die Menschen dieser Region bewegen, vorantreiben. Der Regionalleiter weiter: „Unsere Kundenbeiräte geben uns dafür wichtige Impulse. Wir sind nicht nur Ansprechpartner für Ihre Finanzen, sondern auch darüber hinaus.“ Sie erreichen Detlef Rüter unter Tel.: 3579-8830 oder unter detlef.rueter@haspa.de

Detlef Rüter

Hackedicht-Schultour 2015

Knappschaft und Deutscher Kinderschutzbund setzen Hackedicht-Schultour 2015 fort: Schulen können sich jetzt bewerben

Die Knappschaft und der Deutsche Kinderschutzbund setzen sich seit 2010 gemeinsam gegen Jugendalkoholismus ein. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren. In diesem Jahr sollen bundesweit 15 weitere Schulen besucht werden. Bewerbungen sind ab sofort bis zum 30. April möglich.

Nachhaltige Suchtprävention ohne erhobenen Zeigefinger – das ist die Idee hinter der „Hackedicht-Schultour“. Im ersten Teil des Projekts führt der Kabarettist und Schauspieler Eisi Gulp das unterhaltsame Bühnenprogramm „Hackedicht – oder was?“ vor Schülerinnen und Schülern ab der 8. Jahrgangsstufe auf. Dabei regt er mit viel Humor zum kritischen Nachdenken über die Risiken des übermäßigen Alkoholkonsums an. Anschließend kommt an einem Folgetag das Fachteam des Suchthilfevereins Condrobs e.V. an die Schulen, um die Nachhaltigkeit des Programms zu sichern.

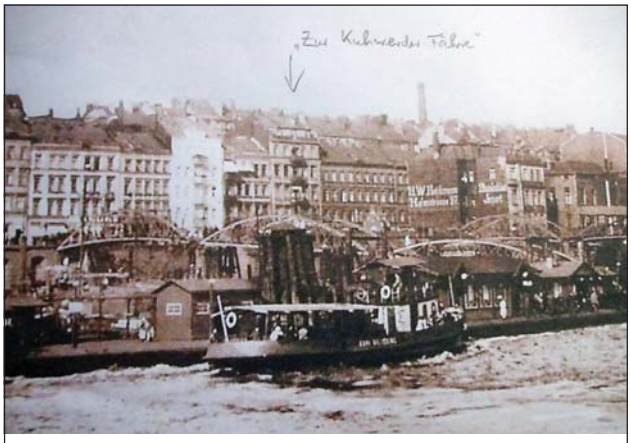
Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften setzen die Knappschaft und der Deutsche Kinderschutzbund die Tour 2015 fort. Weiterführende Schulen können sich ab sofort bis zum 30. April für einen der 15 Schulbesuche nach den Sommerferien unter www.hackedicht-tour.de bewerben. Die Teilnahme am Projekt ist für Schulen kostenlos. Die Schulen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat.

Konzertlesung „Tresenkönigin“

am 22.März in der St. Pauli Kirche

Aus der hier angekündigten Konzertlesung „Tresenkönigin“, die Lorenz und Hafennacht schon sehr erfolgreich präsentiert haben, entwickelten sie das Musical „Tresenkönigin oder die erste Liebe auf St. Pauli“.
Darin spielt die Wirtin „Tante Hermine“ aus den 50er und 60er Jahren in ihrer Seemanns-Kneipe in der Hafenstraße 108 eine zentrale Rolle.
Mit diesem Stück haben sich Autor und Komponisten im Schmidt Theater beworben, das den Wettbewerb „Creators – neue Musical braucht das Land“ ausgeschrieben hat.
Tatsächlich sind sie bei 150 bundesweiten Bewerbungen in die Vorrunde gekommen. Und mit einer kurzen Präsentation neben vier Konkurrenten vor einer Jury und dem ausverkauften Haus haben sie Anfang März den Sprung ins Finale geschafft.
Das bedeutet, dass sie eine einstündige Showsequenz ihres Stückes, von der Kulturbehörde gefördert, am 13 Oktober im „Schmidts Tivoli“ vor einem Fachpublikum aus Jury, Intendanten und Veranstaltern zeigen werden.
Doch die nicht weniger reizvolle „Grundidee“ zu diesem Erfolg ist als Konzertlesung und Benefizveranstaltung (Eintritt frei) am 22. März um 19.00 Uhr in der St. Pauli Kirche zu erleben!
www.creators-wettbewerb.de

Felix Wittich



TRESENKÖNIGIN

oder die Liebe an der Küste

Texte und Chansons mit Seegang
Ein Abend mit Konrad Lorenz (der von St.Pauli) und dem Hafennacht Trio

Kalle durchlebt im St. Pauli der Nachkriegszeit eine besondere Kindheit: Besonders dreckig, hungrig, spießig und versaut. Als er und seine Konsorten älter werden, finden sie in der Hafenkneipe „Zur Kuhwerder Fähre“ einen Rückzugsort. Hier, in der Hafenstraße, thront „Tante Hermine“ auf einem besonders hohen Barhocker über allem, arthritisch, ironisch, plattdeutsch: Die Tresenkönigin, das Tageblatt des Hamburger Hafens. Sie ist es auch, die Kalle das erste Schiff besorgt. Doch die Seefahrt stellt Kalles große Liebe zu „Anna achtern Diek“ aus Altenwerder auf eine harte Probe.
Mit „Rohrkrepierer“ ist Konrad Lorenz ein Kiez-Roman gelungen, der nicht nur die Hamburger begeistert.
Konrad Lorenz liest am 22. März um 19.00 Uhr aus seinem Buch. Dazu und dazwischen geht das Trio Hafennacht mit Chansons vom Wasser auf Kurs! Uschi Wittich (Gesang), Erk Braren (Gitarre) und Heiko Quistorf (Schifferklavier) ...lieben die See und die liebt sie auch! Mit unverwechselbarem Sound spielen sie Lieder, die die Bilder des Buches lebendig werden lassen und eine echte Hafenkneipen-Atmosphäre erschaffen.
www.hafennacht-ev.de
www.konrad-p-lorenz.de

KOMMENTAR

Olympia, Alter Elbpark und noch mehr...

Olympia in Hamburg, was für eine Vorstellung!

Ich freue mich darauf, dass Hamburg das Aushängeschild für Deutschland sein könnte. Positive Stimmung in der Stadt durch die Olympischen Spiele mit „Kostendeckelung“. Hamburg kann das und wird zeigen, dass die „Weltstadt“ nun wirklich die Weltstadt ist. Vielleicht gibt es dann ja auch die Seilbahn?
Alter Elbpark, wie soll er aussehen??
Planungen und Treffen gibt es, Sichtachsen sollen hergestellt werden.
Ich mag keine Baumfällaktionen um Sichtachsen herzustellen , der alte Elbpark ist ein Stück vom Kiez und sollte daher auch mit den Leuten auf St. Pauli besprochen werden. Ich möchte, dass dieser alte Elbpark wieder für alle sehenswert und einladend wird. Ich fordere eine wirkliche Beteiligung und Mitspracherecht für die Bürger auf St. Pauli, um den Elbpark wieder so zu zeigen.
Das Thema „Drop-In auf St.Pauli“ wird heiß diskutiert, der Bürgerverein bleibt dran und wird ein Treffen organisieren, um die Zustände dort zu verändern.

Dieter Lohberger
Neue Liberale

Rindermarkthalle einmal selbst erlebt!

Auf St. Pauli sind alle erst einmal kritisch gegenüber Veränderungen. Der St. Paulianer liebt es, wenn alles so bleibt wie es ist. Manchmal nimmt das schon fast konservative Züge an. Was natürlich vehement bestritten wird. Als es Pläne gab auf dem ehemaligen Real-Gelände an der Feldstrasse eine Music Hall zu errichten, war die Stimmung im Viertel eher dagegen. Verkehrsinfarkte, Lärmbelästigung und Kommerz wurden befürchtet. In Wahrheit wollten die Anwohner nur wieder ihre Nahversorgung gesichert wissen. Und zu recht, denn Einkaufsvielfalt war im Viertel echte Mangelware. Nun ist sie also da, die Rindermarkthalle. Und wir haben sie uns angesehen.

Erst mal ist sie so, wie man es sich gewünscht hat, kein Schicki-Micki, sondern zweckmäßige Architektur mit etwas industriellem Charme. Begrüßt wird der Besucher am Eingang passend mit reichlich frischem Obst und Gemüse. Gleich daneben gibt es frisch gebackenes Brot. Und zwar für alle Geschmäcker und Verträglichkeiten. Der Stand „Brot und Stulle“ bekommt auf jeden Fall einen Vielfaltspunkt. Die angeschlossene Sitznische lädt zum Frühstükken ein. Der Preis-Leistungs-Check fällt auch positiv aus.

Wir flanieren weiter. Als erstes fällt die Bio-Company auf, ein Laden, der die richtigen Zutaten für eine moderne, nachhaltige Ernährung anbietet. Nüsse, Getreide und Säfte. Von Jorgensens Meeresparadies sind wir beindruckt. Neben den üblichen Modefischen wie Pangasius und Lachs lächeln uns auch Zander und eine letzte Seezunge an.

Wen das Shoppen hungrig werden lässt, der kann an zahlreichen Ständen satt werden. Bei dem Inder „Su-Ja“ kann man vegan und vegetarisch speisen oder sich bei einem Lammcurry der Fleischeslust hingeben. Die St.Paulianer kennen noch das Cojones aus der Hein-Hoyer-Straße. Der beliebte Spanier hat jetzt seine Tapasbar in die Rindermarkthalle verlegt. Allein das ist schon ein guter Grund, um mal vorbeizuschauen. Im Gaumengold werden Hungrige mit Antpasti und Weinköstlichkeiten versorgt. Ein Italiener darf natürlich auch nicht fehlen: Ciao Bella heißt der Repräsentant für Pasta. Weitere Stände offerieren Kumpirvarianten, das sind seidenweichen Kartoffeln mit Wunschbelag, und den allgemein bekannten Döner. Take-away wird von allen Ständen angeboten.

Mit dem neuen japanischen Restaurantkonzept „ Kofookoo“ hat Besitzerin Feiyan Wu ambitionierte Pläne: „Wir wollen asiatisches Essen in dieser Gegend auf ein neues Niveau heben. Ich bin bei der Qualität der Zutaten und der Zubereitung absolut kompromisslos.“ Um dies zu gewährleisten, sind ausschließlich erfahrene Sushi-Meister aus Japan und Korea, beschäftigt, die eine Ausbildung von sechs bis zehn Jahren vorzuweisen haben.

Wer das 100 Plätze fassende neue Gastrojuwel betritt, sieht sofort, dass es der ehrgeizigen Inhaberin jedoch um mehr geht. „Es geht uns um das Gesamterlebnis eines Abends mit Freunden. Ich möchte Menschen sehen, die genussvoll die Augen schließen, aber auch herzhaft lachen.“

Erstaunlich für eine Markthalle ist der „Marktkönig“, eine richtig schöne Kaffee-Lounge mit zahlreichen Spezialitäten. Starbucks wäre neidisch. Doch wir entscheiden uns für das Fino Vino. Der Malbec spricht uns an, da wir die Sorte gar nicht kennen. So innerlich befeuchtet, widmen wir uns der süßen Seite des Lebens. Für die anspruchsvollen Genießer, die sich nicht mit einem Snickers zufrieden geben, gibt es die Confisserie Paulsen, die schon seit den 20er Jahren in Hamburg ansässig ist. Lebkuchen, Pralines und Marzipan, dazu Nougat, Krokant und Schokolade in allen Varianten. Ebenfalls ein Paradies für „Sweeties“ bietet die Familie Pour. Die Smiley-Taler sind ein echter Hingucker und ein ideales Mitbringsel. Skurril ist das Sortiment der „Süße Heimat St. Pauli.“ Pommes rot-weiß zum Lutschen, das gibt es nur hier.

Dann widmen wir uns den Zubehör-Läden. Stimmig am Konzept der Rindermarkthalle ist, dass der Kochwütige sich auch mit den richtigen Utensilien versorgen kann. Bei den „Gebrüder Jürgens“ erhält man Töpfe für jede Nutzung von Dünsten über Garen bis hin zum Frittieren. Und so viele verschieden Messer auf einmal haben wir noch nie gesehen.

Für die Dekorationswünsche bietet sich der „Blumenladen Kögel“ an, bei dem man auch ein umfangreiches Saatgut-Angebot erhält. Nein, Hanfsamen sind nicht dabei!

Die Hauptfläche der Rindermarkthalle nimmt EDEKA ein. Es ist deutschlandweit die größte Verkaufsfläche. Auch hier finden wir zahlreiche Frischetheken. Die Gänge sind geräumig, das Sortiment breit. Meine Partnerin macht den Versuch. Wir fischen irgendein aufwendiges Rezept aus dem Internet und suchen nach den Zutaten. Bis auf den Seidentofu finden wir alles. Guter Schnitt.

Bei ALDI ist alles wie gewohnt, nur ist die Verkaufsfläche größer. Gleiches gilt für den BUDNI.

Mittlerweile sind wir schon über eine Stunde unterwegs, als wir den Zeitungskiosk entdecken. Ich juble, da mein favorisiertes Filmmagazin „Deadline“ zu finden ist. Sonst muss ich dafür immer zum Hauptbahnhof fahren. Auch internationale Presse wird feil geboten. Mit Lesestoff ausgestattet gehen wir zurück zum Marktkönig für einenCaffé crema. Wir schnüffeln an den Gewürzen. Und siehe da, meine Partnerin gibt Pralinen aus. Hat sie gekauft als ich nicht aufgepasst habe. Tststs.

Für den Heimweg will sie noch ein Eis und das im Februar. Na gut !

Fazit zur Rindermarkthalle : Irgendwas findet man immer oder man bekommt das, wonach man sucht. Und selbst Schlüssel kann man nachmachen lassen.

Ein Mitglied des St.Pauli Bürgervereins

Das Management der Rindermarkthalle ist insgesamt sehr offen für Themen aus der nahen Umgebung. Gerade über Interessenten der Bereiche - Musik, Kunst, Handwerk und Lebensmittelbesonderheiten aus dem Umkreis würde man sich für die gemeinsame Ausgestaltung von Aktivitäten freuen. Gern wird auch das persönliche Gespräch angeboten, um zu schauen, was machbar ist. Es werden z.B. für den verkaufsoffenen Sonntag noch lokale Musiker gesucht, die hier „unplugged“ in kleinem Rahmen Musik darbieten. Interessierte können sich gerne unter Telefon 040 – 87976390 melden.

Auf dem Neujahrsempfang des St.Pauli Bürgervereins von 1843 e.V. hatte „White Dandy“ Götz Barner, der seit über 30 Jahren auf St.Pauli lebt und das Viertel wie kein zweiter verkörpert, einen unvergessenen Auftritt, den wir Ihnen hier nicht vorenthalten möchten. In einem ergreifenden Text, im Stile eines Hubert Fichte, ließ er die Zuhörer mitfühlen, wie er das Viertel und seine Eigenarten empfindet.

Momente in St.Pauli

Es ist dunkel und kalt. Freitag Abend.
Vor der Davidwache steht eine Traube von Menschen
Der blonde Hans erzählt Geschichten mit Mikro und Lautsprecher.
"Mit Handschellen vom Sexclub in die Davidwache."
30 Personen hören und ich sehe, sie bekommen das, was sie gedacht haben.
Ein paar Schritte weiter...
25 Personen mit "Transenführung" wartet vor dem St.Pauli Museum.
Ein Pulk von 40 geführt von Olivia verläßt gerade - mit Bier in Papp-Bechern (Flaschen veboten am Wochenende) die Räume.
Entertainement...
"Das wilde St.Pauli"...

"Urbanes wohnen mit Eigentum, Balkon und Hafenblick" Immonet.
9 Uhr morgens: Du trittst aus der Haustür und mittenrein.
"Scheiße"! Das Zeug klebt unter deinen Füßen. Die vorverdauten Reste von Mc Donalds an der Hauswand. Nahrung für die Tauben. "Bitte spülen."

Der Nebel legt sich ums Haus. Ich schau aus dem Fenster... Nach Gegenüber im Hof von der 5ten in die dritte Etage.
Jeden Abend seit mehr als 20 Jahren steht er jeden Tag zwischen 22.40 und 23 Uhr am Herd und kocht, bereitet den morgigen Tag vor..ab zur Arbeit..wie jeden Tag.

Dreißig Jahre wohnen auf dem Kiez, direkt neben der Herbertsraße.
Das hinterläßt Spuren...
Seit den 70ern wohne ich in Hamburg - also nen Quiddje - natürlich war da der Kiez auch da nachts Anlaufpunkt... und es war anders,ganz anders... manches besser
und manches ebenso häßlich.
Ein riesengroßer Unterschied ist da:
Es gab Zeit für Entwicklung... Keine Trendscouts, Uriges, Besonderes... kleiner, überschaubarer.

Ok, Zeiten wandeln s
"Unternehmen komr
So ist es... so war es immer, so wird es sein.
Doch wie ist es denn jetzt?

Vor dreißig Jahren bin ich hierhergezogen, es gab günstigen Wohnraum in einem lebendigen Stadtteil.
50 qm für 240 DM, nun gut die kostet jetzt 470 Euro - immer noch günstig - das ändert sich, wenn hier renoviert und saniert wird.
Lebendig ist es immer noch, nur nicht mehr so sichtbar.
Veränderungen. St.Pauli wird nicht verschont... Warum auch?

Abriß des Brauereigeländes mit dem unsäglichen Anliegen "es sauberer" zu machen, was ja immer noch durchschimmert... Vom jahrelangen Brachliegen des Spielbudenplatzes, Hafenkrankenhaus, das Schmidt und das Tivoli, Hafenstraße, Sterben der Tabeldanceläden, Sexclubs, zwei Kinos sind

Ansteck-nadel

bei unseren Vorstandsmitgliedern für
4,00 Euro
zu erwerben.

Schwobe g’sucht!

Der Weinberg am Stintfang ist die schwäbische Art Danke zu sagen.

Alljährlich wird der dort geerntete Wein zum Beginn des Stuttgarter Weinfestes der Hamburger Bürgerschaft übergeben.
Seit letztem Jahr haben sich einige Schwaben zusammengetan, um die Pflege über das Jahr zu gewährleisten. Dazu gehören das Vogelnetze auf- und abhängen, Reben schneiden und natürlich die Weinlese selbst.
Wer also Lust auf ein bisschen Hobby-Winzertum hat und mal wieder Mundart sprechen will, der kann sich gerne unter medienkontorsauer@t-online.de melden.

Bildnachweis: Daniel Schaefer/st.pauli-news.de

verschwunden, Lampedusa, Park Fiction bis zum Abriß des "Esso-Geländes", die Tanzenden Türme - Gentrifizierung - und den damit verbundenen Demos, Streitigkeiten und Initiativen.
Mit dem Ganzen hat nun auch der letzte öffenliche "Fickschuppen" Safari in der Großen Freiheit sich flachgelegt. zu Gunsten elektronischer Befriedigung.
Nen paar haben überlebt und nen paar machen neu auf...schaun wir mal wie das funktioniert.
Nicht leicht... St. Pauli ist größer als Reeperbahn mit seinen gut 900 Metern und den kurzen Strecken drum rum... Eben nicht reduziert auf die Vergnügungsmeile.
Doch das sog. Zentrum, bestimmt den Stadtteil, ob ich will oder nicht.
Wer das nicht akzeptiert, ist ewig unzufrieden!
Aus der Überflutung scheint sich schon immer eine dörfliche Exklusivität entwickelt zu haben;
um sich selbst zu schützen vor der völligen Vereinnahmung Das verursacht sehr eigene Geburten...!
Eine herzliche Spießigkeit, mit Revolutionärem Charme, alternativen Lebensweisen, Sex-Geschäft, Vergnügen, Menschlichkeit und Respekt "Leben und leben lassen"
Für den Außenstehenden nicht faßbar und vielleicht genau das, was den Charme und letzten Endes die Besonderheit vom Kiez ausmacht.
Nicht verkaufbar...wenn das passiert, ist es tot hier und wird nur noch ein künstliches Gebilde.
Seit ich hier wohne und arbeite (seit ca 15 Jahren - ich hatte 12 Jahre ein eigenes Geschäft
hier. Groß und Einzelhandel in der Schmuckproduktion,) ist der Hauptbahnhof schon Ausland geworden.
Heißt also tief verwurzelt !!
Alles hier scheint für viele Außenstehende eine solche Faszination ausüben, dass Filme gedreht, universitäre Untersuchungen, Berichte erstellt, Interviews gegeben und Initiativen gebildet werden
immer mehr... jeder hat seinen besonderen Grund... kombiniert mit den 150 Stadtführungen... Pulks von Menschen..
Peepshow St.Pauli... untersuchen, beglotzen... Versuchskaninchen... Modelle entwickeln.
Brennglas St.Pauli .
Manchmal müde damit !
Ok... und Tür zu... is meins..!
Ziehen wir doch einen Zaun um den Spielbudenplatz mit kleinen Gucklöchern .
1 EUR reinwerfen und zwei Minuten das wirkliche Leben auf St.Pauli.
Man mag jetzt sagen St.Pauli war immer schon ein Safari-Park... ne Riesenshow
Klar doch... mit einem großen Unterschied:
es hat sich langsam aus sich selbst heraus entwickelt... aus Geschichte und Eigenart...

Zum Glück wird da wieder ein wenig neue Geschichte geschrieben.
Kultur,kleine Clubs, Reeperbahnfestival, Theater.
Das sind dann die Besucher, die mit einer Absicht hier her kommen, wo Vergnügen nicht nur vergessen bedeutet..." Mehr davon bitte"
Und jetzt?
Riesige Veranstaltungen werden durch den Trichter Reeperbahn geschoben - big, bigger, doll-big
und hingenommen, weil ja Geschäfte leben müssen... angeblich..
Doch was bringt es, wenn die Bierflaschen im Kiosk gekauft und dann mit in die Bars genommen werden...
"Darf ich mal zur Toilette? Nix da ...trink was, dann gerne ."
Stichwort : Schlagermove.... ausgesprochen und jemand hebt die Hände... klar er wohnt auf St.Pauli
Schon mal ausgerechnet was 350 Dixiklos verteilt auf 500.000 Leute bringen, wenn jeder Teilnehmer mindestens einmal in 8 Stunden pinkeln muß
und jedes Pinkeln 1 Minute dauert?
500 000 x 1 Minute geteilt durch 350 Dixis in 8 Std.? Da muß der Trichter überlaufen.
Der 7te Kiosk auf der Davidstraße, die Dönerbunden, Ballermann, Große Freiheit...usw... usw.
Sex im Geizclub für 39.95 €, sorry für 39 €.. fehlt nur noch zu Zweit 5 €weniger....oder Ausverkauf... Wär doch mal was.!
Das ist nicht einmal böse gemeint, und "Gott bewahre", das hat nix mit Moral oder wer weiß was zu tun.
So ist es. Geschäft ist Geschäft.
Sehnsuchts-Station (wildes) St.Pauli.
Ich bin immer wieder erstaunt, was viele Touristen meinen. wenn sie hier her kommen:
"Hier wohnen Menschen? ich dachte, das seien überall kleine Puffs."

OPERN factory

Die wunderschöne Welt der Operette wird in dieser Gala mit den schönsten Melodien wie „Dein ist mein ganzes Herz“, „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“, „Mein Herr Marquis“ und vielen mehr präsentiert.

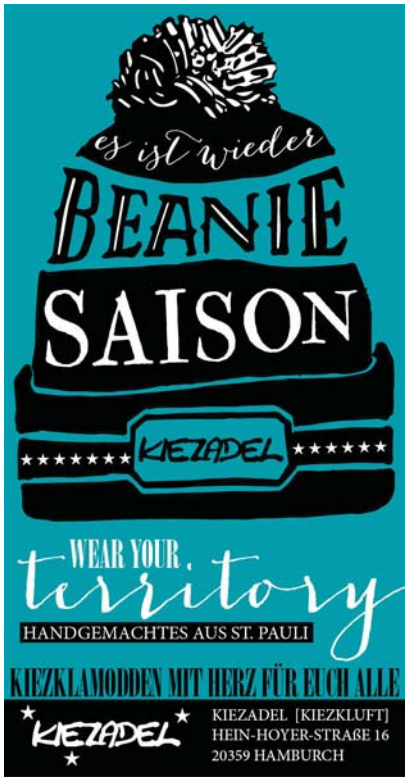
Sehen Sie amüsante Szenen in wunderschönen Kostümen aus „Die lustige Witwe“ und „Die Fledermaus“ und vielem mehr.

Sonnabend, den 28. März 2015 um 19.00 Uhr,
Ahrensburger Straße 138 (nähe Studio Hamburg) in Wandsbek.

Karten-Telefon 67 999 230 oder
E-Mail: info@opernfactory.de

Museumstouren auf St.Pauli. Jetzt bemüht sich jeder darum noch etwas vom großen Kuchen abzukriegen. Ok!
St.Pauli als Marke.....vermarktbar? "Versteh schon!, doch eine Marke ist irgendwann nicht mehr trendy."
Wenn ich mit ein paar Menschen durch den Stadtteil führe - das nennt man wohl heute sanften Tourismus - in der

Schmucktraße stehe, bei den Transen und dem Transenstrich... An einem der letzten schmuddeligen Häusern.
So komisch es klingt:
"Schön, dass es sie gibt " --- St.Pauli war und ist nie glatt gewesen --- Gut so!
Die Punker auf der Reeperbahn. Da gibt es keine Endlösung ....wenns eskaliert, wirds geklärt bis zum
nächsten Mal...Was nervt sind die Dealer...zu viele geworden... Auch da gibt es keine endgültige Lösung.
Eben St.Pauli... Es ist nicht eine Insel. - "Doch manchmal schon" -
Ich wohne hier, hasse und liebe es.
Derjenige, der hieher zieht, um inn zu sein. Mein Gott, auf dem Balkon sitzen und sich das urbane
Leben anschauen... Pech gehabt... das ist kein Fernsehprogramm. Kein Film, der irgendwann zu Ende ist.
Leute, so ist das nicht... zum Glück... Leben geht nicht auf Knopfdruck aus!
"Moin Götz"
Oft kenn ich nicht einmal die Namen, aber ich kenne sie und sie kennen mich.
Das kommt nicht von heute auf morgen... dazu braucht es Zeit... Hier besonders
Natürlich gibt es das noch: den "Charme von St.Pauli" (???)
Würde ich sonst hier noch wohnen?



Es gibt drei St. Pauli:
Vor dem Einfall
Während des Einfalls
Nach dem Einfall der Touristen

Eine Oase ist der Nachtmarkt... sitzen an Tischen, Treffen... Eben keine - Rindermarkthalle - (das war wohl auch anders gedacht).
Frage ich die Marktbeschicker... Sie sind gerne hier, weil es anders ist.
Schön so... die kleinen Cafes hinter der Simon von Utrecht-Str... oder Touris gaffen vorm Hotel Monopol
Herrlich.
Ja, es gibt noch Menschen, die das, was sie tun, mit Herzblut machen auch direkt auf der so genannten sündigen Meile !
Das ist sowas von notwendig, sonst wird es vollends reiner Budenzauber und Fassaden-Meile.

Eine kleine Story von der Postbotin, die früher hier ausgetragen hatte:
Obdachloser: "Haste mal fünf Mark... bekommste wieder, wenn ich meine Sozi kriege."Klar hat sie ihm
die gegeben, und sie bekam ihre 5 Mark zurück... Diese Selbstverständlichkeit hat sich geändert.

Wenn ich zurückkomme in der Nacht, von Messen oder Besuchen, auf die Reeperbahn:
- Leuchtreklame, blinkende Lichter, leere Bürgersteige - haben sogar die Tanzenden Türme ein Stück Heimat bekommen...Irgendwie riecht es nach Leben.
Wie schön die Neonlichter....
Was alle hier verbindet, ist das tiefe Fühlen und Wissen um den Menschen. Jeder muß mal Pinkeln gehen und das "innere" Elend oder die Freude ist bei Allen letzten Endes gleich; wenn die Schutzmauern fallen, eben ehrlich und nicht immer easy!
Biste nicht mit Herz und Bauch hier... dann wirst du nie zu Hause sein und dich sicher fühlen.
Entweder sagst du ja und dann hat auch der Nerv ein Zuhause... Oder du mußt gehen
Alles oder "geht gar nich'!"
Dieses Stückchen Geheimnis wird nicht verkauft...
Wie sagte jemand hinter dem Tresen spät in der Nacht...
"Sie , müssen nicht alles wissen "

Zum Abschluss noch eine kleine Geschichte aus dem Teil...
"Wenn Se alle weg und nur noch die hier sind, die hier sein müssen oder wollen."

Internet-Tipp

Schaut doch mal auf die Seite von St. Pauli selber machen.

www.st-pauli-selber-machen.de

Der offene Stadtteiltreff „St. Pauli selber machen“ findet jeden 1. Montag im Monat abwechselnd im Kölibri und dem Centro Sociale statt.

Email-Newsletter St.Pauli 1843 Bürgerverein

Immer auf dem neuesten Stand

Liebe LeserInnen unseres St.Paulianers,

wenn Sie Interesse haben, über das Geschehen St. Paulis auf dem laufenden zu bleiben und durch Ihren St.Paulianer per E-Mail-Newsletter informiert zu werden, so teilen Sie mir bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Senden Sie diese einfach an:

ralph.lindenau@gmx.de

und ich trage Sie in unseren Newsletter ein.
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch auf diesem Wege über das Aktuelle auf St. Pauli informieren dürfen.
Vielen Dank.

Ihr Ralph Lindenau

Neues von der Cap San Diego

Cap San Diego

17. April bis 31. Mai 2015:

SEHGANG

Werke von Gudrun Maria Hinz

Malerin Gudrun Maria Hinz sagte: „Ziel meines Schaffens ist es, Gegensätze neu zu definieren und sie miteinander kommunizieren zu lassen!

Dieses Leitmotiv der 2007 durch Freitod verstorbenen Kieler Malerin, zog sich durch ihr gesamtes Schaffen und bildet so auch das zentrale Thema der Ausstellung „Sehgang“ an Bord der CAP SAN DIEGO. In einer großen Werkschau präsentiert die Familie der Malerin über 100 Gemälde aus dem umfangreichen Nachlass der Künstlerin. Stilistisch zwischen Impressionismus und Abstraktion und vorzugsweise großformatig, in Öl und Aquarell zeugen die Werke der Malerin dabei von ihrer leidenschaftlichen Verbundenheit gleich zweier Künste: Der Musik und der Malerei, die sie in ihrem Schaffen symbiotisch zu verbinden weiß.

Die Ausstellung wird vom 17. April bis zum 31. Mai täglich zu den Museumsöffnungszeiten (10.00 bis 18.00 Uhr) in den Ladeluken 1 und 2 an Bord der CAP SAN DIEGO zu sehen sein.

18. April 2015:

Lange Nacht der Museen

Die diesjährige Lange Nacht der Museen steht auf der Cap San Diego unter dem Motto „SEHGANG AUF DER CAP SAN DIEGO” 100 Gemälde und Open Ship

Ein vielfältiges Kunstprogramm wartet in dieser Nacht an Bord: Im Rahmen der großen Werkschau „Sehgang“ – 100 Bilder aus dem umfangreichen Nachlass der Künstlerin Gudrun Maria Hinz – finden Führungen statt und „Special guests“ präsentieren Musik und Literatur passend zu den Gemälden! Zudem ist bis 2.00 Uhr morgens „open ship“: Die CAP SAN DIEGO kann rundherum besichtigt werden und ehrenamtliche Seemänner beantworten gern alle Fragen! An der Poolbar (bei schlechtem Wetter im Bordbistro) hält das „Hamburger Gastmahl“ Speis und Trank zur Stärkung bereit!

DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK: „open ship“ von 18.00 Uhr bis 2.00 Uhr morgens, Sonderausstellungen, Führungen, Musik- und Literaturprogramme in den Luken 1 und 2, Dauerausstellungen in den Luken 2, 4 und 5, ab 18.30 Uhr Öffnung der Poolbar bzw. Bord - Bistro

SALON-BRUNCH

In unserem exklusiven Salon verwöhnen wir Sie beim Blick über den Hamburger Hafen mit unseren Spezialitäten. Genießen Sie saisonalen Vorspeisenvariationen, warme Köstlichkeiten und süße Leckereien. Wie auf einem Luxusliner gehören ein Glas Prosecco, Kaffee- und Teespezialitäten, sowie Softgetränke selbstverständlich dazu.

TERMINE: 5.4., 6.4., 25.5., 27.9., 11.10., 18.10., 25.10., 15.11., 6.12.

PREIS: 31,50 Euro

BEGINN: Jeweils ab 11.30 Uhr

LOCATION: Im Salon auf der CAP SAN DIEGO

RESERVIERUNG: Beim Hamburger Gastmahl, Telefon: 040 431 79 46 11,

www.hamburger-gastmahl.de

26. Juni bis 24. Juli 2015:

BASIC LANDSCAPES

Die Landschaft Norddeutschlands, vornehmlich der Schleiregion und der Ostseeküste sind das Sujet der Malerin Katrin Brandt. Dabei geht es der Künstlerin in ihren Werken jedoch nicht primär darum, ein Abbild des konkreten Ortes zu schaffen, sie ist vielmehr auf der Suche nach dem Archetyp der Landschaft. Um die Essenz zu erfassen, wird das Konkrete, Gesehene auf das Wesentliche reduziert. Diese Reduktion ermöglicht es zu dem Kern der Landschaft vorzudringen: Der Erfahrung vor Ort zu sein – Dem Licht, der Stimmung, dem Zusammenspiel von Wetter und Weite.

Katrin Brandt ist gelernte Architektin. Nach intensiver Beschäftigung mit zeichnerischer Arbeit, bietet ihr die Hinwendung zur Malerei einen Gegenpol zu der exakten und meist technischen Darstellungsweise der Architektur. Sie lebt in Hamburg und in Maasholm an der Schlei.

Die Ausstellung wird vom 26. Juni bis zum 24. Juli täglich zu den Museumsöffnungszeiten (10.00 – 18.00 Uhr) in den Ladeluken 1 und 2 an Bord der CAP SAN DIEGO zu sehen sein.

Neues aus dem LAB

Ab März: **Englisch – deutsche Konversationsstunden** mit François im LAB Treffpunkt St. Pauli
Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf oder lernen Sie etwas Neues dazu.
Sprachen mit Spaß und Freude hören, sprechen (und auch singen!) lernen? Wenn es ein Zaubermittel gibt, um eine Sprache zu verstehen, dann ist es diese: Wörter, Ausdrücke, Redewendungen und Sätze ohne Stress durch englische Texte etc. zu lernen.

So wird die mündliche Kommunikation zu einer entspannten Plauderstunde – mit beachtlichem Lerneffekt: Ihr Wortschatz und Ihre mündlichen Kenntnisse werden sich laufend erweitern.
Jeden Freitag von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr im LAB Treffpunkt St. Pauli. Preis: 2,00 Euro für Mitglieder - 3,00 Euro für Gäste. Um Anmeldung wird gebeten.

Jeden Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr singen wir im LAB Treffpunkt St. Pauli Volkslieder, Seemannslieder und deutsche Schlager. Perfektion ist nicht angestrebt. Spaß und Freude sollen Vorrang haben. Kommen Sie einfach vorbei, Frau Schewe freut sich über Ihre Teilnahme. Preis: 1,00 Euro für Mitglieder - 1,50 Euro für Gäste.

Fit im Alter – Gesund essen, besser leben!
Im LAB-Treffpunkt St. Pauli, Beim Grünen Jäger 10a findet am 01.04.15 von 12.15 Uhr bis 15.15 Uhr die Veranstaltung „Fit im Alter – Gesund essen, besser leben!“ statt.
Die Referentin Barbara Heidemann von der Verbraucherzentrale Hamburg wird zunächst auf sehr lebendige Weise verschiedene Fragen rund um die Ernährung und Gesundheit mit Ihnen besprechen, z.B.
*Was bedeutet mir meine Gesundheit?
*Wie kann man Übergewicht vermeiden?
*Wie steht es mit den Bewegungsgewohnheiten im Alltag?
*Welche Lebensmittel sind besonders wertvoll?
*Womit wird mir Geld aus der Tasche gezogen?
Im Anschluss an den Gesprächsteil werden gemeinsam einfache, günstige und schmackhafte Gerichte (herzhafte Winter-Rezepte) zubereitet und gemeinsam verzehrt. Die Rezepte können Sie auch mit nach Hause nehmen!
Im Mai 2015 geht’s dann noch einmal weiter mit Frau Heidemann. Geplant ist eine fortlaufende Gruppe, die sich eigenständig zu regelmäßigen Koch- und Essterminen trifft.

Bei Interesse melden Sie sich im LAB Treffpunkt St. Pauli an unter Telefon 43 55 45. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 2 Euro pro Treffen erhoben. Bringen Sie bitte eine Schürze mit!

ig st.pauli
Interessengemeinschaft St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken
ig hafenmeile
vom fischmarkt bis zur hafencity

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.haardock.de
Öffnungszeiten*:
Montag und Dienstag
9.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
11.00 - 22.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung
040 – 8000 70 73
Haar Dock
Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli
* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!

Impfcentrum St. Pauli
Centrum für Impf- und Reisemedizin
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Do. 11.00 -18.00 Uhr
Di. und Fr. 11.00 -14.00 Uhr
Aus aktuellem Anlass:
Gegen Masern impfen nicht vergessen!
Das ist deutlich besser als eine Erkrankung!
"...bist du geimpft, bleibst du gesund!"
Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfcentrum.de

Einladung zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

Donnerstag, 26. März 2015 um 18.00 Uhr
L A B - Treffpunkt St.Pauli
Beim Grünen Jäger 10 a, 20359 Hamburg

NICHT VERGESSEN!!!

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
TOP 2: Bericht des Vorstandes
TOP 3: Aussprache zu TOP 2
TOP 4: Bericht des Schatzmeisters
TOP 5: Aussprache zu TOP 4
TOP 6: Bericht der Ausschüsse
TOP 7: Aussprache zu TOP 6
TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 9: Aussprache zu TOP 8
TOP 10: Entlastung des Vorstandes
TOP 11: Wahl des Wahlausschusses
TOP 12: Wahlen zum Vorstand
A: 1 Vizepräsident (z.Zt. Eckhard Schneider)
B: StellvertreterIn des Schatzmeisters (z.Zt Klara Bolle)
C: Schriftführer (z.Zt. Mathias Schürger)
D: StellvertreterIn des Schriftführers (z.Zt. unbesetzt)
E: 1 Beisitzer (z.Zt. unbesetzt)
F: evtl. weitere Wahlen zum Vorstand
TOP 13: Wahl eines Rechnungsprüfers (z.Zt. Elfi Meggers)
TOP 14: Anträge
TOP 15: Ausblick
TOP 16: Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens zum **12. März 2015** beim Vorstand eingereicht sein. Die Sitzung wird unterbrochen durch ein gemeinsames Essen. Dazu lädt der Bürgerverein die Mitglieder recht herzlich ein.

Der Vorstand des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V

Wir gratulieren!

Geburtstage

März

05.03. Jürgen Knecht
Petra Knecht
06.03. Ilse Spahrbier
08.03. Patrick Müller
09.03. Dieter Spahrbier
13.03. Büromarkt Hansen
24.03. Klara Bolle
25.03. Jürgen Grimmer
26.03. Henry Rasch

April

04.04. Hans-Heinrich Witthut
06.04. Farid Müller
10.04. Patrick Lüdtke
11.04. Thomas Lübcke
12.04. Petra Schneider
19.04. Rolf Vespermann
26.04. Karl-Heinz Breul
28.04. Ferdinand Cordts
29.04. Hartmut Roderfeld

Besondere Geburtstage

60 Jahre

06.04. Karl-Heinz Oppenborn

90 Jahre

11.04. Dr. Georg Koopmann

HPS HUNDESHAGEN PERSONAL-SERVICE
SEIT 1978

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

iGZ

Schlosser aller Fachrichtungen
Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger

DEKRA

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 €22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 €Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 €e.schneider@hps-hundeshagen.de

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 €22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 €Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 €a.wilkens@hps-hundeshagen.de

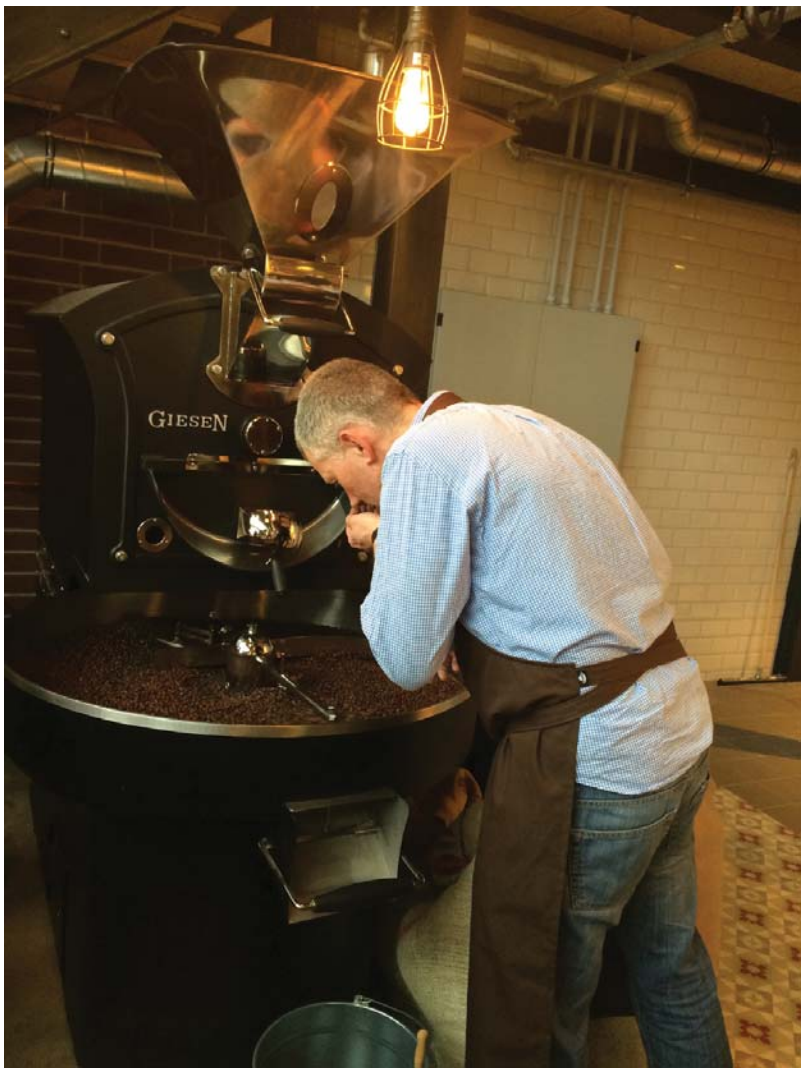
www.hps-hundeshagen.de

Kaffee-Kultur in der Rindermarkthalle

Kaffeerösterei Brügmann eröffnet in der Rindermarkthalle

Bislang am Hamburger Dammtorbahnhof mit einem Frischemarkt vertreten, will Axel Brügmann mit seiner Kaffeerösterei in der Rindermarkthalle St. Pauli einen neuen Akzent in Sachen Kaffee-Kultur setzen. „Wir waren von Anfang an begeistert von dem Standort in diesem pulsierenden Viertel und somit ist unser Konzept mit Herzblut für St. Pauli entstanden“, so Inhaber Axel Brügmann. Sowohl optisch als auch inhaltlich ist die Kaffeeröstmaschine zentrales Element des Kaffeehauses. Anders als in der industriellen Produktion wird hier behutsam und mit viel Zeit geröstet. Die kleinen Chargen erlauben es, dass der Röstvorgang genau auf die eingesetzten Bohnen abgestimmt werden kann. Ergebnis ist ein Kaffee von besonders harmonischem Geschmack und Aroma. So z.B. die extra für die Kaffeerösterei Brügmann kreierten Kaffeesorten „Lieschen Müller“, eine milde Röstung für den ganztägigen Genuss oder „Schauermann“, mit kräftiger Note für den Hamburger Jung. Doch Sorte und Rösten sind nicht alles: Bei Brügmann erlebt der gute alte Filterkaffee seine verdiente Renaissance. Jede Tasse wird einzeln in Intervallen aufgebrüht. So bekommt der Kaffee Zeit, um seine Aromen optimal zu entwickeln. „In Berlin nennt man das Slow Coffee und ruft das als großes Trendthema aus. Bei uns nennen wir das einfach Tradition und Liebe zum Produkt.“

Neben Klassikern erhält man bei Brügmann besondere Kaffeesorten aus Burundi und Brasilien. Soziales Engagement liegt der Kaffeerösterei am Herzen: Mit dem „Flores del Café“ aus Nicaragua, einem Kaffee, der ausschließlich von Frauen produziert wird, wird das „Womens’ Fund Project“ von Brügmann unterstützt. Und wer keine Lust auf das schwarze Heißgetränk hat, trinkt Tee oder widmet sich einem Softgetränk, wobei hier Individualität zählt und verstärkt lokale Anbieter, wie unter anderem „Fritz-Cola“ oder „Viva con Agua“, unterstützt werden. Wen es jedoch nach etwas Stärkerem verlangt, der ist mit einem kräftigen Bier der Hamburger Craft-Bierbrauerei „Buddelship Hamburg“ dabei.



Doch auch für das leibliche Wohl wird die „Kaffeerösterei Brügmann“ sorgen: Auf dem Speiseplan stehen hausgemachte Kuchen und Backwaren. Herzhaftes wie Sandwiches, Suppen, Flammkuchen und Salate sind außerdem im wechselnden Angebot enthalten. Und wer dann noch nicht genug hat, kann zum Nachtisch ein köstliches Panna Cotta genießen oder sich dem bereits bekannten „Brügmann-Milchreis“ widmen.

Im Preisniveau wird es „freundlich“ zugehen, verspricht Projektmanager Marc Schmidtchen: „Das wird keine elitäre Veranstaltung, sondern eine fröhliche Kaffeefabrik – bei der natürlich die Handarbeit ihren Preis hat – wo sich aber jeder etwas leisten kann“. Platz für ca. 80 Gäste bietet der Innenraum, auf der Terrasse zur Feldstraße finden auch noch einmal ca. 20 Gäste Platz, es gibt also genug Möglichkeiten, am regen Treiben der Rindermarkthalle teilzunehmen. Und noch ein ganz besonderes Bonbon hält Axel Brügmann nicht nur für die Nachtschwärmer St. Paulis bereit: Durch einen zweiten und damit eigenen Eingang ist der Laden nicht an die Öffnungszeiten der Rindermarkthalle gebunden und somit kann man seine Kaffeespezialitäten demnächst auch mit einem köstlichen Frühstück am Sonntag verbinden.